

# Walliser Weinvielfalt.



## Petite Arvine

Egal, ob trocken oder natürlich süß (flétri) – die Rebsorte Arvine bringt Weine von internationalem Kaliber hervor

Fruchtnoten (Mango, Grapefruit, Rhabarber) und erfrischende Säure

Salziger Abgange



## Malvoisie

Der Malvoisie bringt einerseits trockene Weine mit Haselnussaromen, reicher Struktur und einer leicht bitteren Note hervor

Andererseits aber auch natürliche Süssweine (flétri) mit Noten von Quitte, Aprikose und kandierten Früchten

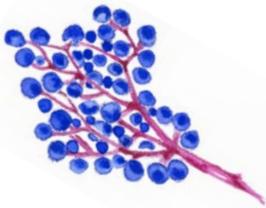


## Fendant

Ein Fendant ist immer stark geprägt von seinem Terroir

Leichte Struktur, nasser Stein, blumig, oft mit etwas Kohlensäure

Altert entgegen der landläufigen Meinung sehr gut und passt zu einer gepflegten Küche



## Diolinoir

Gezielte Kreuzung von Pinot Noir und Robin Noir (im Wallis Rouge de Diolly genannt)

Bouquet von schwarzen Beeren, satte Farbe, kräftig strukturiert

Kommt vor allem in Assemblagen zum Einsatz, erzielt aber auch für sich allein gute Resultate



## Cornalin

Die Sorte ist sowohl im Weinberg als auch im Bottich heikel, ergibt jedoch bei kleinen Erträgen grosse Weine

Von dunkler Farbe und unverwechselbarem Charakter

Mit Noten von Sauerkirschen und Gewürznelken



## Heida

Der Heida (Oberwallis) oder Paien (Unterwallis) ist ein Wein mit grosser Struktur

Mit Zitrusnoten und exotischen Fruchtaromen

Gutes Lagerungspotenzial

## Humagne rouge

Weine aus Humagne Rouge überraschen mit ungewohnten Aromen

Getrocknete Weinblätter, Holunder und Veilchen

Sie haben eine samtige Struktur und eine gewisse charakteristische Wildheit

